

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bankateten bis Berezyntus - Mit einem 4to. und neun und dreyßig
8vo. Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1786

Illustrationen

urn:nbn:de:gbv:45:1-11046

Fig. 1.



Fig. 1.



Fig. 2.



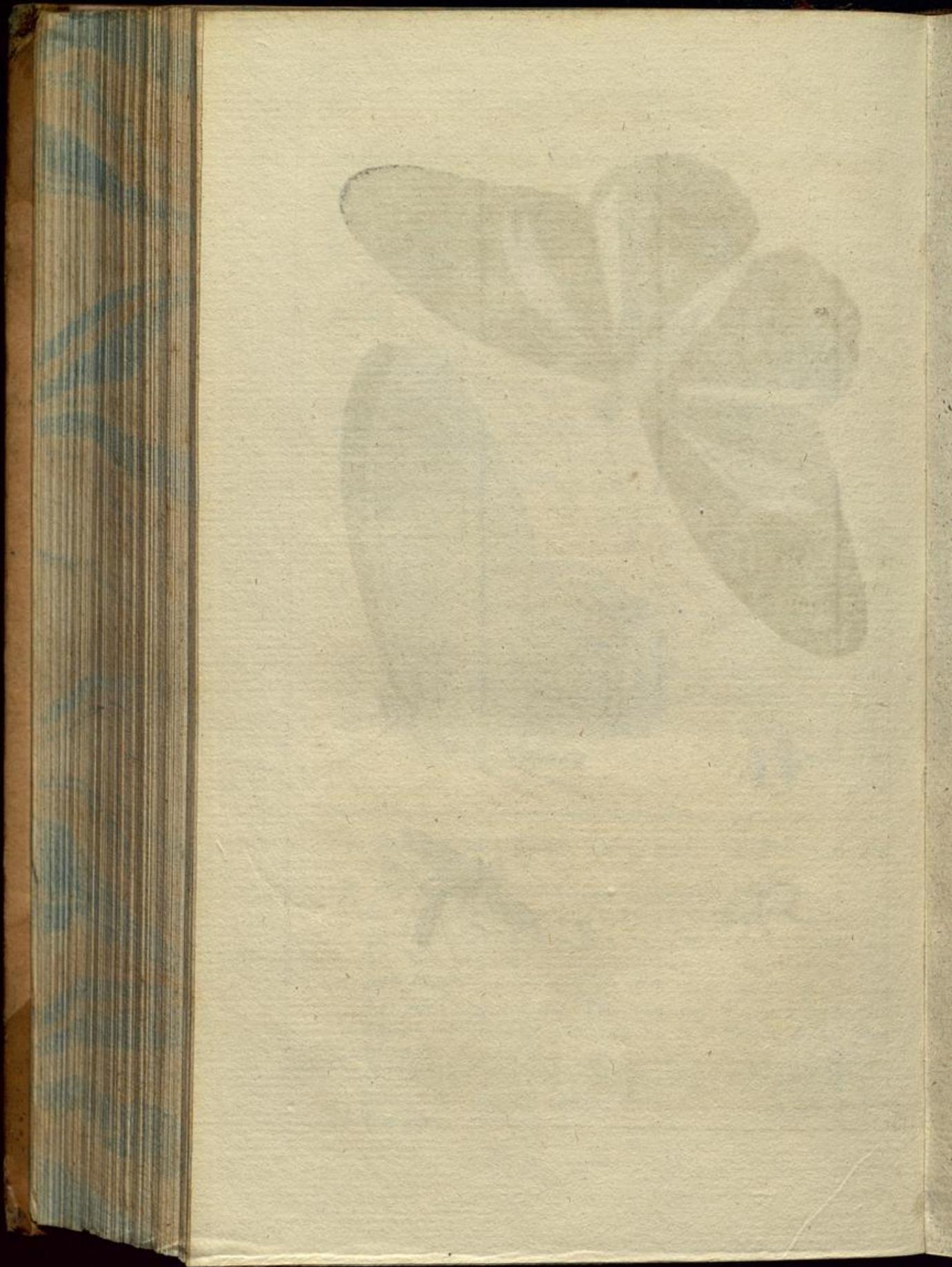
Fig. 3.



Fig. 5.



Fig. 1. *Cim. baccarum*. Fr. 2. *Sc. baccicolor* F. 3. *Ichn. comitator*
Fig. 4. 5. *Pap. Delus*



kurzstem nur diejenige gewählt habe, die sich auf des Hrn. Prof. Fabricius Beschreibung am besten anpassen ließ: hier aber werde ich eine am meisten abweichende Spielart geben.

Hr. Görze setzt ihn unter die griechischen Ritter, aber, wie ich glaube, nicht mit Recht: auch verstehe ich in seiner beygefügtten kurzen Beschreibung das posticis (alis) fasciis duabus albis gar nicht, oder er müßte durch fascia etwas ganz anderes bezeichnen wollen, als Linné und Fabricius. Gegenwärtige Spielart, welche im Cramer Papilio Crassus genannt wird, weicht von dem Belus bloß darinn ab, daß er auf jedem dunkelgrünen Vorderflügel einen halbgetheilten Streif hat. Die übrigen zwey Spielarten, als der Papilio Lycidas und Numitor, haben wie der Belus ganz einfärbig grüne Vorderflügel: der erstere aber auf den Hinterflügeln am Oberrande auf jedem zwey kleine weiße Flecken, am Hinterrande aber einen gelblichen Längsstreif; der zweyte hingegen, auf den ebenfalls ganz gleichfärbig grünen Hinterflügeln in der Mitte, eine quer durchgehende dunkelgelbe Binde, welche aus lauter feinen Punkten besteht und nur schwach in die Augen fällt. Dies ist eine der Spielarten von welcher Fabricius namentlich sagt: *variat interdum — striga punctorum flavescens alæ posticæ.* Das Weibchen des Belus endlich, welches Fabricius in seinen Speciebus Insectorum eigentlich zu beschreiben scheint, hat, gleich dem Lycidas, am Innenrande der Hinterflügel, einen strohgelben Längsstreif, aber am Aussenrande fehlen ihm die zwey weiße Flecken. Bey diesem, dem Numitor und dem männlichen Belus, ist der Hinterleib blasgelb, der Thorax aber schwarz: bey dem Lycidas der ganze Körper hingegen grün. Das Weibchen wird im Cramer Pap. Erimanthus genannt.